

WILLY MEINT:

AUCH ICH WILL EINEN
BEITRAG FÜR UNSER
LAND LEISTEN!



Sicherheit für Land und Leute

Sicherheit ist unverzichtbare Voraussetzung für Freiheit, Unabhängigkeit und Wohlstand. Eine glaubwürdige Milizarmee garantiert diese Sicherheit auch in Krisenzeiten und ist die massgeschneiderte Lösung für die Bedürfnisse der Schweiz. Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit. Heute toben nur wenige Flugstunden von uns entfernt kriegerische Auseinandersetzungen. Terroranschläge sind jederzeit und überall möglich. Wir sind verpflichtet, auch in Zukunft die nötigen Mittel für unsere Armee und die Landesverteidigung bereitzustellen – damit Land und Leute in Sicherheit und Freiheit leben können.

Armee als Versicherung

Die Schweiz verteidigt mit ihrer Milizarmee Land und Leute vor jeder gewalttätigen Gefahr von aussen. Die immerwährende bewaffnete Neutralität hat unserem Land Unabhängigkeit, Frieden und Freiheit bewahrt. Die Armee sichert den Bürgerinnen und Bürgern Leib und Leben, das Eigentum, den Lebensraum, aber auch die direktdemokratischen Rechte als oberste souveräne Instanz. Ein Land, das nicht selber für seine Sicherheit sorgen kann oder will, ist auch nicht mehr souverän. Die Armee ist das letzte Mittel zur Verteidigung unserer Freiheit. Darum darf dieses letzte Mittel nie versagen.

Kriege sind leider Tatsache

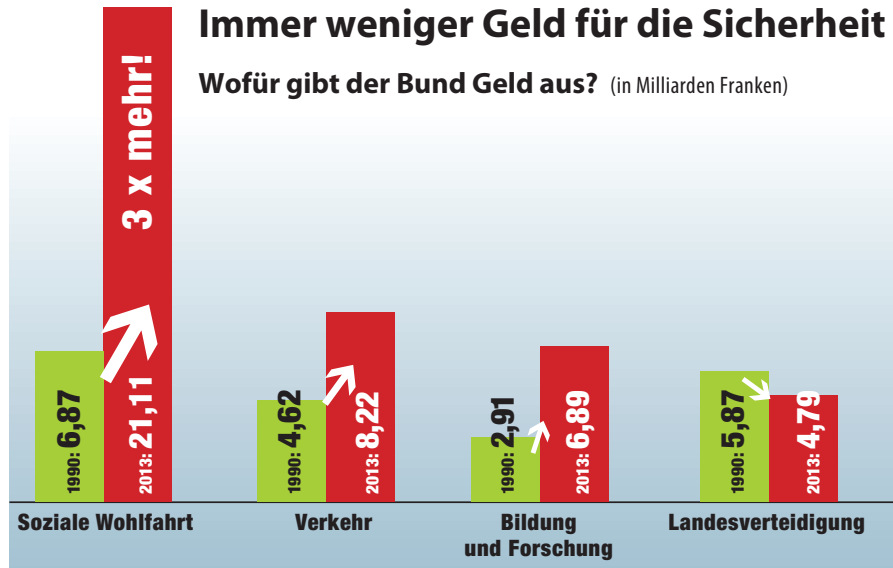
Der Ausbruch eines ewigen Friedens unter den Völkern ist nicht zu erkennen. Im Gegenteil: Spannungen und kriegerische Auseinandersetzungen nehmen weltweit zu. Gewalt und Krieg bleiben im weltweiten Ringen um Macht, Rohstoffe oder religiösen Einfluss bevorzugte Mittel. Nationale Interessen prägen auch das Handeln der Grossmächte. Die eigenständige Gewährleistung von Sicherheit bleibt im Kleinstaat Schweiz entscheidend für unsere Souveränität. Auf der Basis eines realistischen Weltbildes muss im Rahmen einer ernsthaften Sicherheitspolitik ein wirklichkeitsnahes Bedrohungsbild bestimmt werden. Eine realitätsnahe Beurteilung verlangt, mit Überraschungen und Unwägbarkeiten zu rechnen. Der Schutz von Land und Leuten toleriert keine Halbheiten und Kompromisse.

Die Schweiz ist verletzlich

Unsere Transitachsen bleiben angesichts des Machtkampfs um Ressourcen und Verkehrswege im Mittelpunkt unserer strategischen Interessen. Religiös motivierte Gewalt und Terror – mit dem radikalen Islamismus sichtbar geworden – besetzen nicht nur Räume, sondern, via Internet, auch Köpfe. Es besteht eine verstärkte terroristische Bedrohung durch nichtstaatliche Akteure oder mögliche Cyber-Angriffe. Das haben verschiedene Ereignisse, auch im direkten Umfeld der Schweiz, eindrücklich gezeigt. Selbst wenn die Schweiz kaum Hauptziel von denkbaren Aggressionen werden dürfte, sind feindselige Aktionen und Terroranschläge jederzeit möglich. Die Schweiz als Land mit grossem

Immer weniger Geld für die Sicherheit

Wofür gibt der Bund Geld aus? (in Milliarden Franken)



Wohlstand, Wasserschloss Europas, Drehscheibe für den internationalen Rohstoffhandel und wichtiger Finanzplatz hat nach wie vor viel zu verteidigen.

Genügend Mittel für eine glaubwürdige Armee

Die SVP will eine modern ausgerüstete, gut ausgebildete Defensivarmee, die niemanden angreift, aber die Unabhängigkeit verteidigt und die Schweiz als berechenbaren, zum Frieden beitragenden neutralen Staat erkennen lässt. Mit den vom Parlament beschlossenen Mitteln von 5 Milliarden Franken pro Jahr bei einem Bestand von 100'000 Armeeangehörigen kann der Auftrag nicht erfüllt werden, der neben der Verteidigung auch die Unterstützung der zivilen Behörden (z.B. bei der Katastrophenhilfe) umfasst. Das Ausbluten der Armee durch eine weitere Kürzung der Armeeausgaben ist zu stoppen. Die Ausgaben für die Armee nahmen seit 1990 von 19 auf 7,2 Prozent des Staatsbudgets ab. Im Vergleich zu Staaten wie Schweden und Finnland verwendete die Schweiz, gemessen am Bruttoinlandprodukt, am wenigsten Mittel für



Die Patrouille Suisse als stolzes Zeichen des Könnens unserer Armee soll erhalten bleiben.

die Armee. Aus Sicht der SVP sind Mittel von mindestens 5,4 Milliarden Franken pro Jahr und ein Sollbestand von mindestens 140'000 Armeeangehörigen unabdingbar. Von der Festlegung einer Maximalzahl an Dienstoffizieren pro Jahr ist abzusehen. Der Wiederholungskurs soll in der Regel drei Wochen dauern.

Eigenständige Verteidigung ohne Alternative

Sicherheit von Land und Leuten zu garantieren, ist eine Kernaufgabe des Staates. Darum braucht es eine starke und schlagkräftige Armee mit einem konkreten Auftrag, verbindlichen Zielen und einer realitätsbezogenen Strategie. In den 1990er-Jahren geriet unsere Armee durch unbrauchbare Reformen wie «Armee 95», «Armee XXI» und «Entwicklungsschritt 08/11» in einen besorgniserregenden Zustand und entfernte sich weit von jeder Einsatzbereitschaft. Mit dem Amtsantritt von SVP-Bundesrat Ueli Maurer und gezielten Massnahmen zur Behebung der Mängel wurde die Trendwende eingeläutet. Die Armee muss wieder jederzeit ihre Funktionen erfüllen können. Dazu muss sie innert weniger Tage aufgebildet werden können und über eine zu definierende Dauer rund um die Uhr einsatzfähig sein.

Keine Auslandseinsätze und Militärbündnisse

Die Armee hat den verhängnisvollen Pfad der Internationalisierung zu verlassen und hat im Ausland nichts verloren. Die Auslandseinsätze wie derjenige im Kosovo (KFOR-Einsatz) sind zu beenden. Unsere Armee darf weder in die NATO geführt noch in die gemeinsame Verteidigungspolitik der EU integriert werden. Zudem sind Tendenzen zur weiteren Verkleinerung der Armee und zum schleichenden Umbau in ein Berufsheer zu stoppen. Führungsstrukturen und aufgeblähte Stäbe müssen weiter und spürbar gestrafft werden. Zu einer schlagkräftigen Armee gehört auch eine gut ausgerüstete Luftwaffe, die in der Lage ist, Gefährdungen in der Luft abzuwehren. Es ist deshalb unerlässlich, dass die Erneuerung der Luftwaffe rechtzeitig an die Hand genommen wird.

STANDPUNKTE

Die SVP

- bekennt sich zu einer ausreichend bewaffneten und hervorragend ausgebildeten Milizarmee mit gut ausgerüsteter Bodentruppe und Luftwaffe zur Bewahrung einer unabhängigen, freien und neutralen Schweiz;
- fordert einen Sollbestand von mindestens 140'000 Armeeinghörigen mit einem Budget von mindestens 5,4 Milliarden Franken pro Jahr;
- fordert eine Gesamterneuerung der Luftwaffe. Der Luftpolizeidienst ist rund um die Uhr sicherzustellen. Als Notlösung in einer Übergangszeit sind 2 bis 3 Staffeln Tiger F-5 weiter zu betreiben;
- verlangt eine hohe, bedrohungsgerecht abgestufte Bereitschaft von Teilen der Armee oder der ganzen Armee und eine entsprechende Mobilmachungsorganisation;
- verlangt die Beendigung von bewaffneten Auslandseinsätzen wie demjenigen im Kosovo (KFOR-Einsatz);
- steht für eine bündnisfreie Schweiz und keine weitere Einbindung in die NATO ein;
- steht ein für die sofortige Aufhebung der gesetzwidrigen Trennung von Ausbildungs- und Einsatzverantwortung;
- fordert eine ausgewogene Präsenz der Armee in allen Regionen;

STANDPUNKTE

Die SVP

- setzt sich für den Erhalt der Patrouille Suisse als stolzes Zeichen des Könnens unserer Armee ein;
- verlangt die Beendigung der Ausgrenzung und des Schikanierens von Schützen, Jägern und Sammlern historischer Waffen und des Schiesswesens allgemein. Die SVP setzt sich ein für den Erhalt einer eigenständigen, liberalen Waffengesetzgebung.

VORTEILE +

Das bringt mir

- ✓ als Bürger mehr Sicherheit;
- ✓ als Familie die Gewissheit, dass unser Land geschützt werden kann;
- ✓ als Angehörigem der Armee die nötigen Ressourcen, um den Auftrag für Land und Leute zu erfüllen;
- ✓ als verantwortungsvollem Behördenmitglied jederzeit die richtigen Mittel zur Bewältigung von Krisen und Katastrophen;
- ✓ als Eltern die Gewissheit, dass meine Kinder nicht in fremde Kriege ziehen müssen.